

Französischer Zeitgeist in Düren

DN Nachrichten
09. Mai 2016

„Pleyel-Quartett“ gastiert in der Kulturfabrik

Düren. Beim Tonspuren-Konzert am Montag, 9. Mai, spielt in der neuen Konzertreihe für historische Aufführungspraxis das Kölner „Pleyel-Quartett“. In ihrem Repertoire haben sich die Musiker auf originale Streichinstrumente aus dem 18. Jahrhundert spezialisiert. Damals wurden Darmsaiten gestrichen. Das Quartett spielt Werke verschiedener Komponisten wie Ignaz Pleyel, Adalbert Gyrowetz oder Ernst Wilhelm Wolf, und führt im Sinne der Tonspuren-Konzert Überraschendes aus der sogenannten „alten Musik“ auf.

Der Titel des Programms „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – Europa im Umbruch“ weist auf die Entstehungszeit und den Zeitgeist dieser Musik hin, die Französische

Revolution. Das „Pleyel-Quartett“ mit Inge Scheerer, Violine, Milena Schuster, Violine, Andreas Gerhardus, Viola, und Nicholas Selo, Violoncello, hat zahlreiche Ersteinspielungen mit Streichquartetten von Pleyel, Gyrowetz und Wolf vorzuweisen.

Konzert beginnt um 19.30 Uhr

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr in der Kulturfabrik Becker und Funck. Die Tonspuren werden vom Kunstförderverein Kreis Düren veranstaltet. Der Eintritt beträgt 15 Euro, im Vorverkauf 16.50 Euro, ermäßigt sieben und acht Euro. Karten gibt es an der Theaterkasse im Haus der Stadt und im Bürgerbüro am Dürener Marktplatz.



Das Kölner „Pleyel-Quartett“ tritt am Montag, 9. Mai, in der Kulturfabrik Becker & Funck auf. Foto: Colin Joy